|  |
| --- |
|  |

**Übersicht:**

**Die Stellvertretung in der Fallbearbeitung**

1. **Vertiefungsliteratur**
* *Staudinger,* Eckpfeiler des Zivilrechts, 8. Aufl. 2023
* *Köhler,* BGB Allgemeiner Teil, 46. Auflage 2022, § 11
* *Mock*, JuS 2008, 309 und 391; *Klingbeil,* ZfPW 2020, 150
* *Drexl/Mentzel*, Jura 2002, 289 und 375
1. **Grundlagen**
* Vorschriften: **§§ 164 ff. BGB**
* Aktive StV: Abgabe von Willenserklärungen
* Passive StV: Annahme von Willenserklärungen
* **Gesetzliche Vertreter**, für diejenigen, die nicht in der Lage sind, eigenständig am Rechtsverkehr teilzunehmen (nicht voll geschäftsfähige Personen, juristische Personen, rechtsfähige Personengesellschaften)
* **Gewillkürte Vertreter** im Übrigen (Vollmacht, Prokura, Handlungsvollmacht, Rechtsscheinvollmacht)
* Abgrenzung v.a. zu: Boten, Abschlussvermittler, Verhandlungsgehilfe, mittelbaren „Stellvertretern“
* **Stellvertretungsrechtliches Abstraktionsprinzip** => Abstraktion von Außenverhältnis (*rechtliches Können*) und Innenverhältnis (*rechtliches Dürfen*); Abstraktion von Vollmacht und Grundverhältnis
1. **Voraussetzungen**
* Zulässigkeit, (-) nur bei höchstpersönlichen Geschäften
* Abgabe einer **eigenen** Willenserklärung
* **im Namen des Vertretenen** (sog. Offenkundigkeitsprinzip)
* mit **Vertretungsmacht**
	+ gesetzlich bzw. organschaftlich
	+ rechtsgeschäftlich („Gewillkürte VM“), v.a. Vollmacht (§§ 167, 166 Abs. 2 BGB)
		- Erteilt
		- Nicht erloschen
		- Kein Ausschluss
	+ kraft Rechtsschein (Anscheins-, Duldungsvollmacht)
1. **Rechtsfolge**
* **„*wirkt unmittelbar für und gegen den Vertretenen*“,** d.h. die Rechtsfolgen der Willenserklärung treten in der Person des Vertretenen ein
1. **Typische Konstellationen im Prüfungsaufbau**
* Rechtsgeschäftslehre
	+ vertraglicher Primäranspruch: Anspruch entstanden
		- bei aktiver StV: im Rahmen der Abgabe der WE, die im Zweipersonenverhältnis vom Vertretenen abgegeben worden wäre, stattdessen aber von einem Dritten (Vertreter) abgegeben wurde
		- bei passiver StV: beim Zugang der vom Geschäftsgegner gegenüber dem Vertreter abgegebenen WE
		- Alternativ besteht die Möglichkeit, die Vertretungsmacht getrennt nach dem Vertragsschluss bzw. beim einseitigen Rechtsgeschäft nach der WE *als Wirksamkeitsfrage* erörtert werden (v.a. mit Blick auf § 177 bzw. § 180 BGB).
	+ vertraglicher Sekundäranspruch: z.B. bei §§ 280 ff. iRd. Schuldverhältnisses
* Problemkreis „Anfechtung der ausgeübten Innenvollmacht“
* Rechtsfolgen bei Überschreiten des Umfangs vorhandener VM => Unterscheidung zwischen *rechtlichem Dürfen* im Innenverhältnis und *rechtlichem Können* im Außenverhältnis => Grundsatz: unbeachtlich für die Wirksamkeit des Geschäfts mit dem Dritten; Ausnahme: Evidenz, Kollusion (Arg.: § 242 BGB)
* Haftung des *falsus procurator* (Vertreter **ohne** VM) => §§ 177 ff. BGB, § 180 BGB
1. **Normenübersicht**
* **Gesetzliche VM**
	+ Eltern für Mdj., §§ 1626, 1629 BGB
	+ Vormund für Mündel, § 1793 BGB
	+ Betreuer, § 1902 BGB
	+ Pfleger, § 1915 BGB
	+ **Organschaftliche VM (Unterfall gesetzliche)**
		- Vorstand Verein, § 26 BGB
		- Vorstand Aktiengesellschaft, § 78 AktG
		- Geschäftsführer GmbH, § 35 GmbHG
		- Gesellschafter GbR, §§ 709, 714 BGB (ab 1.1.2024: § 720 BGB)
		- Gesellschafter oHG, § 125 HGB
		- Gesellschafter KG, §§ 125, 161 Abs. 2 HGB, § 170 HGB
* **Rechtsgeschäftliche/gewillkürte VM**
	+ Vollmacht, §§ 167, 166 Abs. 2 BGB
	+ Handlungsvollmacht, §§ 54 ff. HGB
	+ Prokura, §§ 48 ff. HGB
* **VM kraft Rechtschein**
	+ §§ 170-172 BGB
	+ Publizität des Handelsregisters, § 15 HGB
	+ Anscheinsvollmacht
	+ Duldungsvollmacht
	+ Anscheinsvollmacht (h.A.) des Ladenangestellten, § 56 HGB